

Das Gleisbildstellpult mit dem Stecksystem

Auch für Digitalsysteme ohne LocoNet geeignet

Track-Control – das digitale Gleisbildstellpult

Schritt-für-Schritt-Anleitung

Track-Control-Einzelteile

Track-Control analog

Track-Control – das Uhlenbrock Gleisbildstellpult

Leistungsfähig und preiswert



So sieht ein fertig »verdrahtetes«
Uhlenbrock-Stellpult von unten aus.



- Maximale Flexibilität bei minimalem Aufwand: Aus wenigen verschiedenen Artikeln lässt sich jedes Stellpult aufbauen.
- Rahmenloser Tischaufbau, nur 12 mm hoch
- Stecksystem, keine Verdrahtung notwendig
- Schaltet digitalisierte Weichen, Signale, Entkuppler usw.
- Aufruf von Fahrstraßen über Start-Ziel-Tasten
- Ausleuchten von Fahrstraßen
- Gleisbesetzmeldung
- Steuerung von mehrbegriffigen Signalen über Hilfstasten
- Vorsignale zeigen in Abhängigkeit vom gewählten Fahrweg die Stellung von Hauptsignalen an.
- Inklusive Planungs- und Programmiersoftware TC-Edit
- Einfache Programmierung und Bedienung
- Zum Anschluss an alle Digitalzentralen mit LocoNet-Anschluss, z.B. DAISY, Intellibox und baugleiche Geräte
- Die Stromversorgung kann aus dem LocoNet erfolgen.
- Segmentgröße 40 x 25 x 12 mm

Track-Control – der Start

Das Basis-Set enthält alle Artikel, die zur Grundausstattung gehören und pro Stellpult nur einmal erforderlich sind: ein Anschlussmodul, ein LocoNet-Kabel, eine CD mit dem Planungsprogramm und das Handbuch.

Außerdem 30 Segmente mit Streuscheiben und Steckverbindern, 32 Tastenkappen, drei Weichenplatinen, drei Signalplatinen, vier Kreuz-Verbindungsplatinen, zwei Verbindungsplatinen ohne Ausleuchtung und ein Foliensatz für den Aufbau eines kleinen Stellpults.

Track-Control analog

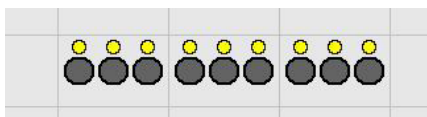
Auch bei analogen Anlagen ist nun der Einsatz von Track-Control möglich.

Die Anlage wächst – Track-Control auch

Das Erweiterungsset enthält 30 Segmente mit Streuscheiben und Steckverbindern, 32 Tastenkappen, vier Weichenplatinen, vier Signalplatinen, zwei Kreuz-Verbindungsplatinen, vier Verbindungsplatinen ohne Ausleuchtung und vier verschiedene Folien.

9-Tasten-Stellpult

Wir bieten Ihnen neuerdings ein komplettes 9-Tasten-Stellpult an (Art.-Nr. 69 020) mit dem Sie 9 verschiedene Steuerungsfunktionen direkt schalten können.



Das Set enthält das Anschlussmodul, drei 3-Tasten-Module und 15 Segmente mit Steckverbindern.

Dieses 9-Tasten-Stellpult ist beliebig erweiterbar und kann somit z.B. als vollständiges Key-

board zum Schalten von Weichen und Signalen, oder als kleines Stellwerk für einen Industrieanschluss (s.u.) eingesetzt werden.

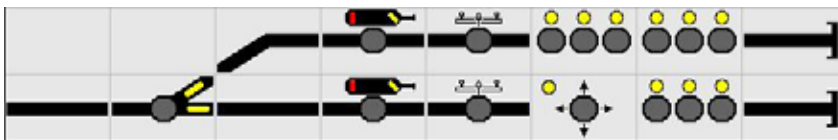
Das neue preiswerte Anschlussmodul

macht Track-Control auch bei Kleinanwendungen mit nur wenigen Stellpultelementen attraktiv.

Das Track-Control kann mit dem neuen Anschlussmodul beliebig erweitert werden. Bei einem großen Stellpult kann es sein, dass der Strom aus einem Anschlussmodul nicht mehr ausreicht. Dann wird einfach ein weiteres Anschlussmodul hinzugefügt.

Beispiel für eine Kleinanwendung: Industrieanchluss

2 Anschlussgleise mit Gleisperrsignalen und Entkupplern, 1 Bockkran, 9 Taster zum Schalten von z.B.: Schuppentoren, Förderbändern, Beleuchtungen, Wasserkränen, Schweißlichtern



Das TrackControl-Stellpult

ist dem Siemens Gleisbildstellpult DrS2 nachempfunden, das seit den 1960er Jahren bei der DB eingesetzt wird. Die Funktionalität ist an den modellbahnerischen Bedarf angepasst worden, so dass man kein Stellwerker sein muss, um das Pult bedienen zu können.

Schritt für Schritt zum Gleisbildstellpult

1.



Planen Sie Ihr Stellpult mit der mitgelieferten Planungssoftware TC-Edit am PC. Drucken Sie den Gleisplan, den Verbindungsplan und die Stückliste aus.



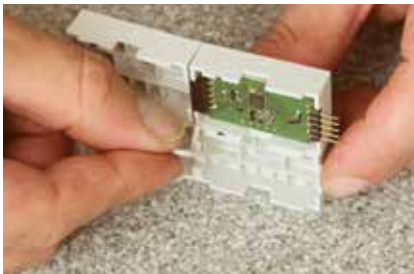
Kleben Sie die mitgelieferten Symbole entsprechend Ihrem Gleisplan auf die einzelnen Kunststoffsegmente.

3.



Drehen Sie die Segmente um. Legen Sie die Streuscheiben, falls benötigt die Tastenkappen, und die Platinen in die Segmente.

4.



Stecken Sie die Segmente zusammen und fixieren Sie diese mit den beiliegenden Steckverbindern. Verbindungsplatinen mit und ohne Ausleuchtung verbinden hierbei Weichen- oder Signalplatinen innerhalb einer Segmentreihe. Kreuzverbindern verbinden die einzelnen Segmentreihen untereinander.

5.



Jetzt ist Ihr Gleisbildstellpult fertig und Sie können es per Kabel mit dem Loco-Net verbinden.

Die Programmierung: genial einfach

Was bisher nur durch mühsame Verdrahtung der einzelnen Taster und Lampen erfolgte, ist mit dem neuen Stellpult ganz einfach und schnell erledigt.

1. Halten Sie den Taster des Segments, das Sie programmieren möchten, gedrückt, bis ein Symbol auf dem Segment blinkt.

2. Drücken Sie jetzt die Taste so oft, bis die von Ihnen gewünschten Symbole auf dem Segment leuchten.

3. Betätigen Sie nun über die Digitalzentrale die Magnetartikeladresse der Weiche oder des Signals, das Sie mit diesem Segment schalten wollen.

Damit ist dann die einfache Programmierung eines Segmentes abgeschlossen. Wenn alle Segmente programmiert worden sind, ist Ihr Pult einsatzbereit.

Um komplexere Pultfunktionen zu programmieren, wird das Konfigurationsprogramm TC-Edit eingesetzt. Hierzu gehören z.B. Start-Ziel-Tasten für Fahrstraßen, die automatische Zuordnung eines Vorsignals zum Hauptsignal in Abhängigkeit vom Fahrweg sowie das Stellen von mehrbegriffigen Signalen über Hilfstasten, Besetzmeldungen und die Ausleuchtung von Fahrwegen.

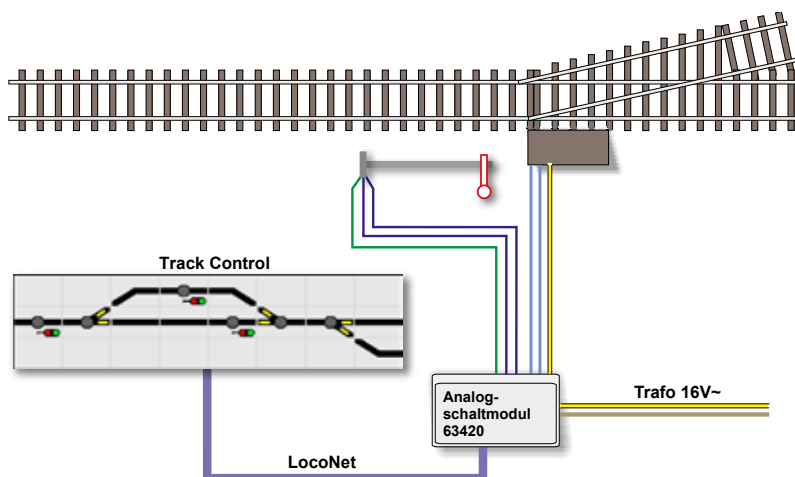


Anwendungsbeispiel Ein Stellpult aus den im Basis-Set enthaltenen Teilen im betriebsfähigen Zustand.



Track-Control analog

- Drucktastenstellpult für alle Modelleisenbahner, für die der Digitalbetrieb kein Thema ist
- Einfacher, variabler und übersichtlicher Aufbau
- Keine Verdrahtung im Stellpult nötig
- Durch das Stecksystem jederzeit veränderbar
- Bisherige Verkabelung der Weichen und Signale kann erhalten bleiben
- LocoNet-Analogschaltmodule machen die Einstellungen zum Kinderspiel



Track-Control analog – der Start

Das Basisset des »Track-Control Analog« bildet den preiswerten Einstieg in die Stellpulttechnik für Analoge Modelleisenbahnen. Es enthält alle Artikel, die zur Grundausstattung gehören und pro Stellpult nur einmal erforderlich sind: ein Anschlussmodul, ein LocoNet-Kabel und das Handbuch.

Außerdem ein LocoNet-Analogschaltmodul, 30 Segmente mit Streuscheiben und Steckverbindern, 32 Tastenkappen, drei Weichenplatinen, drei Signalplatinen, vier Kreuz-Verbindungsplatinen, zwei Verbindungsplatinen ohne Ausleuchtung und ein Foliensatz für den Aufbau eines kleinen Stellpults.

Erweiterungen

Alle Erweiterungen aus unserem Track-Control-Sortiment können Sie einsetzen, bis auf die Zugnummernanzeige und den Fahrregler.

Zur Besetzmeldung (Rot-Ausleuchtung) verwenden Märklin Wechselstrombahner das Rückmeldemodul 63330. Gleichstromfahrer benötigen dafür eine Kombination aus dem Rückmelder 63330 und dem Gleisbesetzmelder 43400. Auch die LocoNet-Schaltmodule 63410 können Sie einsetzen.

Die Einstellung der erweiterten Funktionen, wie z.B. Fahrstraßen, Besetzmeldungen ... werden mit dem Programm LocoNet Tool und TC-Edit durchgeführt. Hierfür benötigen Sie das USB-LoceNet Interface 63120.

Das LocoNet-Analogschaltmodul

ist eine Variante unseres LocoNet-Schaltmoduls. Ein Analogschaltmodul kann konfiguriert werden für:
10 Weichen und 2 begriffliche Formsignale (Momentkontakt) oder
10 Lichtsignale (Dauerkontakt) oder
20 Schaltausgänge.

Bis zu 20 Analogschaltmodule können an einem Track-Control betrieben werden.



Abb. ähnlich

Track-Control analog – der Aufbau

Durch sein Stecksystem ist das Stellpult jederzeit veränderbar und kann bei Bedarf auch beliebig erweitert werden. Die LocoNet-Analogschaltmodule werden an die bereits vorhandene Verkabelung der Weichen und Signale angeschlossen und per steckfertigen LocoNet-Kabeln mit dem Stellpult verbunden. Somit fällt der Verkabelungsaufwand für den Auf-

bau äußerst gering aus. Die Spannungsversorgung bezieht das Stellpult aus einem normalen 12-16V~ Transformator, wie z.B. unseren Transformator Art.-Nr. 20075.

Zur bequemen Planung des Stellpultes können Sie unser Programm TC-Edit verwenden, das Sie auf unserer Internetseite finden.

Ein Stellpult aus den im Basis-Set enthaltenen Teilen im betriebsfähigen Zustand.

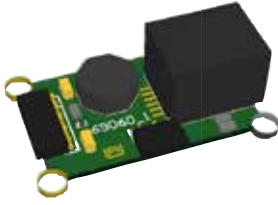


TIPP
Betreiben Sie Ihre Modelleisenbahnanlage bereits digital, aber leider ohne LocoNet-Anbindung, so können Sie das Track-Control analog mit den LocoNet-Analogschaltmodulen wie hier gezeigt einsetzen.

Art.-Nr. 69030 Track-Control Basis-Set analog

Art.-Nr. 63420 LocoNet-Analogschaltmodul

Track-Control-Anschlussmodul



Das preiswerte Modul macht Track-Control auch bei Kleinanwendungen mit nur wenigen Stellpultelementen attraktiv, die ihren benötigten Strom direkt aus dem LocoNet entnehmen.

Zur Stromversorgung großer Stellpulte können Sie mehrere Anschlussmodule mit den LocoNet-Verteilern 62 260 und Steckernetzteilen 62 270 kombinieren.

Art.-Nr. 69 060 Anschlussmodul

Track-Control-Zugnummernanzeige



Im Kreis sehen Sie die LISSY-Sensoren.



Beim Einsatz des Lok-individuellen Steuerungssystems »LISSY« oder der modularen Automatik für RailCom »MARCo« werden die Zugnummern der Züge angezeigt, die den zugeordneten Sensor des LISSY- oder den Gleisabschnitt des MARCo-Systems passieren. Das kann z.B. am Ausfahrgeleis eines Bahnhofs stattfinden.

Art.-Nr. 69 250 Track-Control-Zugnummernanzeige

Track-Control-Fahrregler



Art.-Nr. 69 300 Track-Control-Fahrregler

- Fahren von Lokomotiven
- Schalten von 16 Sonderfunktionen und der Lichtfunktion
- Mit DirectDrive-Funktion
- Bis 9999 Lokadressen
- Endlosdrehregler mit Fahrtrichtungsumschaltung, AC- und DC-Fahrreglermodus
- Rangierfunktion (in Kombination mit LISSY)
- Notstopp der Lokomotive

Der Fahrregler ist so groß wie drei Stellpultsegmente und lässt sich problemlos in das Gleisbildstellpult integrieren. Es können bis zu 9999 Lokomotiven über die Zifferntasten f0-f9 angewählt und gesteuert werden.

Die Fahrgeschwindigkeit wird über einen Endlosdrehregler eingestellt. Ein Druck auf den Fahrregler ändert die Fahrtrichtung. Mit den Funktionstasten lassen sich Licht und bis zu 16 Sonderfunktionen schalten.

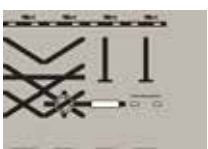
Track-Control-Folien



Art.-Nr. 69 091
Weichen- und Kreuzungssymbole



Art.-Nr. 69 092
Streckensymbole



Art.-Nr. 69 094
Kreuzungen, Leerfelder, Fahrstraßenspeicher, Zugnummernanzeige, Drehscheibe



Art.-Nr. 69 095
10 Streckensymbole und 15 Leerfelder



DirectDrive

Vergessen Sie Loknummern und Namen. Die brauchen Sie jetzt nicht mehr!

Übernehmen Sie die Lok, die gerade einen bestimmten LISSY- oder MARCo-Empfänger passiert hat, per Knopfdruck auf den Fahrregler, ohne die Adresse einzugeben.

Die DirektDrive-Funktion bildet in Kombination mit LISSY oder MARCo die höchste Komfortstufe,

die Ihnen moderne Modellbahnsteuerungen bieten können. Ordnen Sie einem Fahrpult des Track-Control einen LISSY- oder MARCo-Empfänger zu und Sie können per Knopfdruck, ohne Eingabe von Lokadresse oder Loknamen, die Lok auf den Fahrregler übernehmen, die diesen LISSY- oder MARCo-Empfänger passiert hat.

LISSY- oder MARCo-Empfänger können ferner mit Signalfeldern verknüpft werden, so dass diese sich die Adresse der Lok merken, die vor dem entsprechenden Signal auf Fahrt wartet. Jetzt kann diese Lok auf den Fahrregler übernommen werden, indem die Taste auf dem Signalfeld und eine Taste auf dem Fahrregler gedrückt wird.

Track-Control 3-Tasten-segment



- Für drei beliebige Schaltmöglichkeiten
- Zum Schalten von Magnetartikeln oder Loksonderfunktionen
- Zum Auslösen von Rückmeldungen
- Zum Stop-und-Go-Schalten der Zentrale
- Mit drei 3-farbigen LEDs zur jeweiligen Funktionsanzeige
- Mit Tasterfunktion für Entkuppler

Art.-Nr. 69 260 Track-Control 3-Tasten-segment

Durch die Zusammenfassung von drei Tasten in einem Segment sparen Sie Platz und sind flexibler bei der Gestaltung des Stellpultes.

Mit dem preisgünstigen Modul können alle zusätzlichen Funktionen auf der Modellbahnanlage gesteuert werden, wie Beleuchtungen, Schranken, Torantriebe, der Lasthebemagnet eines Bockkrans, ein Wasserkran und vieles mehr. Über die Tasten können auch Fahrstraßen ausgelöst werden.

Track-Control-Joystick



- Zur Steuerung von Funktionsmodellen
- Belegt nur ein Stellpultfeld
- Ersetzt mehrere Tastensegmente

Mit dem Joystick werden Funktionsmodelle gesteuert, wie zum Beispiel unser Bockkran oder der Wasserkran oder auch Funktionsmodelle anderer Hersteller.

Der Joystick kann in alle Richtungen bewegt werden und so die Schaltfunktionen rauf, runter, rechts und links steuern. Mit Druck auf den Joystick werden besondere Funktionen geschaltet.

Das Segment erzeugt Befehle für Lok- oder Magnetartikeldecoder.

Art.-Nr. 69 270 Track-Control-Joystick

Track-Control-Fahrstraßenspeicher



- Speichert über 2000 Schaltbefehle für Fahrstraßen, die über das Gleisbildstellpult aufgerufen werden können
- Aufruf von Fahrstraßen über Start-Ziel-Tasten

- Aufruf der Fahrstraßen über das LocoNet, z.B. durch Rückmeldemodule

Art.-Nr. 69 240 Track-Control-Fahrstraßenspeicher

Track-Control-Sets

Art.-Nr. 69 000 Basis-Set

Art.-Nr. 69 010 Erweiterungs-Set

Art.-Nr. 69 020 9-Tasten-Stellpult

Art.-Nr. 69 030 Basis-Set analog

Track-Control-Einzelteile

Art.-Nr. 69 100 6 Kunststoffsegmente mit Streuscheiben und Steckverbindern

Art.-Nr. 69 101 6 geschlossene Kunststoffsegmente mit Steckverbindern

Art.-Nr. 69 110 Je 5 Tastenkappen in Blau, Gelb, Grün, Rot, Schwarz Weiß

Art.-Nr. 69 210 2 Kreuz-Verbindungsplatinen mit Ausleuchtung

Art.-Nr. 69 212 4 Verbindungsplatinen ohne Ausleuchtung

Art.-Nr. 69 214 2 Verbindungsplatinen mit Ausleuchtung

Art.-Nr. 69 220 Weichenplatine

Art.-Nr. 69 230 Signalplatine

Art.-Nr. 69 280 Signalplatine Linksverkehr

»IntelliBox«, »IntelliSound« und »Uhlenbrock-Elektronik« sind eingetragene Warenzeichen der Firma Uhlenbrock Elektronik GmbH.

Alle genannten Marken sind eingetragene Markennamen der entsprechenden Firmen.

Änderungen zu allen Angaben behalten wir uns vor.



4 033405 131303

Uhlenbrock Elektronik GmbH
Mercatorstraße 6
D-46244 Bottrop
02045-85830
www.uhlenbrock.de

Ihr Uhlenbrock-Fachhändler